

SPD stark vor Ort:

## EINE MAHLZEIT FÜR EIN KIND

Aachener Juso-Schülergruppe hilft Kindern in finanzieller Not

„Wir können nicht hinnehmen, dass sich in einem der reichsten Länder der Welt nicht jedes Kind ein tägliches Mittagessen in der Schulmensa leisten kann“, erklärt Benjamin Fadavian, Vorsitzender der Juso-SchülerInnen des Unterbezirks Aachen-Stadt. Um daran etwas zu ändern, hat er zusammen mit seinen MitstreiterInnen in Aachen die Aktion „Eine Mahlzeit für ein Kind“ ins Leben gerufen.

Mit der Unterstützung verschiedener Organisationen - darunter auch die AWO - verkaufen die Juso-SchülerInnen für drei Euro kleine Ansteckpins, auf denen das Logo des Projekts abgebildet ist: Drei Kinder, die sich an den Händen halten, darunter das Motto „Eine Mahlzeit für ein Kind“. Unterstützt werden die SchülerInnen auch vom Aachener SPD-Oberbürgermeisterkandidaten Karl Schultheis, MdL, der die Schirmherrschaft für die Aktion übernommen hat.

Der Gewinn aus dem Verkauf der Ansteckpins fließt zweckgebunden in den von der SPD initiierten „Aachener Zukunftsfonds“, der Kindern in finanzieller Not ganz unbürokratisch Hilfe anbietet. Schülerinnen und Schüler, denen das Geld für ein Mittagessen in der Schulmensa fehlt, haben die Möglichkeit, spezielle Vertrauenslehrer an ihrer Schule anzusprechen.



Sind die Vertrauenslehrer von der Bedürftigkeit des Schülers überzeugt, wenden sie sich an den Zukunftsfonds. Dieser übernimmt dann für das betroffene Kind die Kosten für eine tägliche Mahlzeit in der Schulmensa.

Die Idee für ihre Hilfsaktion bekam die SPD-Schülerschaft durch das Projekt eines gemeinnützigen Vereins aus Düren. Dieser führt 2008 die Aktion „Eine Mahlzeit für ein Kind“ durch. Als das Projekt im Dezember auslief, war für Projektkoordinator Florian Orthen klar: Wir Juso-SchülerInnen übernehmen den Staffelstab und führen die Aktion in ähnlicher Weise in Aachen weiter.

Wichtig ist den Aachener Juso-SchülerInnen, dass es um eines nicht geht: eine staatliche Aufgabe dauerhaft durch Spenden zu finanzieren. „Wir versuchen vielmehr akut zu helfen und die Öffentlichkeit für das Thema Kinderarmut in Deutschland zu sensibilisieren“, sagt der Vorsitzende Benjamin Fadavian.

Das Projekt ist bisher sehr erfolgreich. Durch den Verkauf der Ansteckpins haben es die Aachener Juso-SchülerInnen geschafft, ihre Aktion bekannt zu machen und sogar schon einige größere Spenden erhalten. Das Aachener Verkehrsunternehmen ASEAG spendete beispielsweise 300,- Euro, aber auch die Klasse 6A des Viktoria-Gymnasiums in Aachen gab 30 Euro aus der Klassenkasse. Ein toller Erfolg für eine tolle Aktion!